

Z w e i t e s K a p i t e l.

Von der Emaillemalerei.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Bemerkungen über die Flüsse zur Emaillemalerei und ihre Bereitung.

Die Flüsse sind, wie bekannt, nicht alle von einerlei Beschaffenheit, obgleich sie alle beinahe auf eins hinauslaufen; denn es ist immer einer schwerer flüssiger als der andere. Die Farbenflüsse sind Mittel, den Farben nicht allein einen schönen Glanz zu geben, sondern auch den Fluß bei dem Einbrennen zu befördern, und die Farbe mit der Emaille genau zu verbinden. Sie müssen also glasartig und schon für sich schmelzbar seyn, um den Farben die Schmelzbarkeit mittheilen zu können. Es werden verschiedene Flüsse angegeben, weil die Erfahrung lehrt, daß es nicht gut sey, allezeit einerlei Fluß bei den Farben zu gebrauchen.

Wenn man die Flüsse komponirt und fertigsetzt, so müssen sie sehr behutsam und reinlich bear-